

ärztliches Journal

reise & medizin



„Tarnkappe“ schützt vor Mücken- und Zeckenstichen

„Tarnkappe“ schützt vor Mücken- und Zeckenstichen

Der milde Winter in diesem Jahr hat die Ausbreitung von Mücken und Zecken begünstigt. Experten warnen vor einer Zeckenplage und einem drohenden Anstieg von durch Zecken übertragenen Erkrankungen. Die konsequente Anwendung eines innovativen Repellens macht den Menschen für Mücken und Zecken passager „unsichtbar“ und schützt so vor Stichen.

■ Vor der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) kann man sich durch eine Impfung schützen, nicht aber vor der Lyme-Borreliose. Allein in Deutschland sind jedes Jahr bis zu 100.000 Borreliose-Neuerkrankungen zu verzeichnen. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts sind etwa 5–35% aller Zecken mit *Borrelia burgdorferi* infiziert.

Die Erkrankung kann viele unterschiedliche Organsysteme, insbesondere Haut, Nervensystem und Gelenke, betreffen. Selten können auch Herz oder Auge betroffen sein. Man unterscheidet zwischen frühen (früh-lokalisierten, früh-disseminierten) und späten Erkrankungsformen, wobei die Erstmanifestation der Lyme-Borreliose in jedem Stadium stattfinden kann und ein selbstlimitierender Verlauf in jedem Stadium möglich ist.

Konsequente Anwendung von Repellenzien

Der sicherste Schutz vor Borreliose besteht in der konsequenten Vermeidung von Zeckenstichen. Vor Aktivitäten im Freien ist daher die Anwendung von Repellenzien sinnvoll. Das gleiche gilt für Mückenstiche, die zwar meist nur lästig sind, unter bestimmten Umständen aber auch zu schweren Reaktionen führen oder – auf Reisen in tropische Gebiete – die Erreger von Malaria tropica oder Dengue-Fieber übertragen können.

Die üblichen Repellenzien riechen jedoch vielfach unangenehm, reizen die

Schleimhäute, können nicht dauerhaft aufgetragen werden und sind für Kinder und Jugendliche ungeeignet. Außerdem verlieren herkömmliche, nicht wasserbeständige Präparate nach starkem Schwitzen oder nach Kontakt mit Wasser ihre Wirksamkeit.

Intensiver Schutz vor stechenden Insekten

Seit Kurzem steht ein innovatives Schutzspray zur Mücken- und Zeckenabwehr (Soventol PROTECT) zur Verfügung, das den Wirkstoff PMD (p-Menthan-3,8-Diol) enthält. Der aus dem ätherischen Öl der Hochblätter des *Eucalyptus citriodora* gewonnene Naturstoff macht den Menschen für Mücken und Zecken passager „unsichtbar“: Das Spray breitet auf den behandelten Körperbereichen eine Art „Tarnkappe“ aus. „Dadurch zerstört das Abwehrspray jene verräterische, von Menschen ausgedünstete Geruchsspur, mit deren Hilfe Blut-sauger üblicherweise die Nähe eines

Zecken lauern im Gras

Zecken findet man oft im erdnahen Unterholz, in Büschen oder auf Gräsern. Zecken lassen sich nicht – wie vielfach irrtümlich angenommen – von den Bäumen auf Menschen und Tiere fallen, sondern werden im Vorbeigehen z. B. von Grashalmen abgestreift.



Ein neues Repellens hält Mücken und Zecken von der Haut fern.

potenziellen Opfers feststellen“, so Prof. Josef Peter Guggenbichler, Erlangen.

Im Vergleich mit den meisten herkömmlichen Repellenzien zeichnet sich das PMD-Spray durch Wasserbeständigkeit und einen angenehmen Geruch aus. Aloe-vera-Zusätze sorgen für eine sehr gute Hautverträglichkeit – das Spray ist auch schon für Kinder ab einem Jahr geeignet.

Da Mücken und Zecken ihre „Opfer“ auf von einander abweichende Weise orten, gibt es zwei auf die jeweiligen „Angreifer“ zugeschnittene Sorten des neuen Repellens. Mit der einen lässt sich ein bis zu 7-stündiger Schutz vor heimischen und tropischen Mücken herstellen, Zecken und andere stechende Insekten werden etwa vier Stunden lang abgeschreckt. Die zweite Spraysorte schützt schwerpunktmäßig vor Zecken. ■

Dr. med. Kirsten Westphal

Literatur bei der Verfasserin